



10 Jahr Rabbuure Ziefe
Verein für Heimetpfläg

Ziefen - eine Weinbaugemeinde mit Tradition

Ziefen ist die letzte Weinbaugemeinde im Hinteren Frenkental. Um die Jahrhundertwende zog sich ein geschlossener Rebberg vom Waldrand der Rebhalde bis in die Talsohle. Durch das Auftreten der Reblaus und der Peronosporakrankheit reduzierte sich die Rebfläche bis 1923 um das achtfache.

Pflege von Tradition und Handwerk

Der Verein für Heimatpflege setzte sich bei der Gründung 1981 zum Ziel, würdiges Handwerk, Posamenterei, Landwirtschaft und Rebbau zu pflegen und zu erforschen. Diese handwerklichen Berufe waren während Jahrhunderten die wichtigsten Erwerbszweige unserer Dorfbevölkerung.

Gründung der Rebbaugruppe

An der Jahresversammlung 1984 unterbreitete der Vorstand den Mitgliedern die Idee, eine Rebbaugruppe zu gründen. Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen.

Im Frühling des gleichen Jahres bildeten 10 Mann aus dem Verein eine Rebbaugruppe. Nach eingehender Beratung mit dem kant. Amt für Obst- und Weinbau konnte das vorgesehene Gelände gepachtet werden. Die Arbeiten im Rebberg konnten beginnen.

Ein Jahr später wurde die von den Rebbauern und dem Vorstand des Vereins für Heimatpflege ausgearbeitete Vereinbarung von der Versammlung genehmigt. In der Vereinbarung ist Grundsätzliches, Organisatorisches und Finanzielles geregelt.

1989 konnte der Verein für Heimatpflege einen Teil des gepachteten Landes erwerben. Somit besitzt der Verein auch 2,89 a eigenes Rebland in der Rebhalde.

Weiterentwicklung

Nach dem Austritt einiger Gründungsmitglieder der Rebbaugruppe, wurden 1992 fünf neue Rebbauern aufgenommen. Der Wunsch verschiedener Vereinsmitglieder und der Rebbauern war, neben dem bisherigen Weisswein auch Rotwein zu produzieren. Neben den bestehenden Reben konnte angrenzendes Land gepachtet und mit Blauburgunderreben bepflanzt werden.

In unserem Jubiläumsjahr ging für die Rebbauern ein grosser Wunsch in Erfüllung. Von der Gemeindeversammlung wurde uns im neuen Werkhof der Bürgergemeinde ein Kelterraum zur Verfügung gestellt. Nach dem Innenausbau durch die Rebbauern ist der Raum schon in diesem Herbst bezugsbereit. Somit kann unser Wein nach alter Tradition weiterhin im Dorf gekeltert werden.

Der Anbau von Reben

Auf dem gepachteten Land konnte nach den neusten Erkenntnissen eine Kleinterrassierung für Dahtanbau erstellt werden. Die besondern Vorteile dieser Anbaumethode sind eine bessere Besonnung und Durchlüftung der Rebstöcke. Zur Bepflanzung wählten wir die Riesling x Sylvanerrebe. Ihr Vorteil: frühe Reife, ihr Nachteil: etwas frostempfindlich und fäulnis anfällig. Mit diesen Trauben können auf unseren Juraböden ausgezeichnete Qualitätsweine gewonnen werden.

Pflanzenschutz

Es war von Anfang an unser Bestreben, einen möglichst naturnahen Rebbau zu betreiben. Mit der natürlichen Begrünung und alternierendem Mähen bleibt das Verhältnis zwischen Nützlingen und Schädlingen im Gleichgewicht, was Untersuchungen im Rebberg gezeigt haben. Demzufolge muss nur der falsche und echte Mehltau bekämpft werden.

Bodenpflege

Durch regelmässige Bodenproben (ca. alle vier Jahre) wird dessen Zustand überprüft. Als Düngung gilt: Mulchen, Kompost, gealterter Mist, Traubentrester, verrottetes Rebholz, sowie ergänzende Mengen von Kali und Magnesia in Form von entsprechendem Mineraldünger als wichtige Nährstoffe der Rebe.

Kelterung

Dank partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Hermann Recher-Jenni war es von Anfang an möglich, den Wein im Dorf zu kelteren, was auch dem Wunsch des Vereins entsprach. Nur mit sauberem Lesegut und sorgfältigem Arbeiten kann ein fehlerfreier Wein gekeltert werden. Bei verschiedenen neutralen Degustationen und Analysen wurde unserem Ziefner Riesling x Sylvaner ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Zukunft

Unser Rebberg soll auch in Zukunft für Neues offen sein. Zum Beispiel die Bepflanzung durch neue, pilzresistente Sorten. Im Ziefner Rebberg soll Platz sein für Rebbau, Obstbau und Naturschutz.

Wissenswertes auf einen Blick

Arbeitsstunden	bis	1994	4816
Gesamtertrag	7/10 Flaschen	bis 1994	4594
Bestockung Riesling x Sylvaner		1984	660
Erster Ertrag	7/10 Flaschen	1986	24
Grösster Ertrag	7/10 Flaschen	1991	1027
Bestockung Blauburgunder		1992/93/94	550
Erster Ertrag		1994	?

Ziefen, im August 1994 / Der Obmann und Rebchef